Inhaltsverzeichnis

	Seiten
Aufstellungs- und Feststellungserklärungen 2017	3
Haushaltssatzung 2017	4 - 5
Organisation des Landesverbandes Lippe	6 - 7
Allgemeiner Vorbericht zum Haushaltsplan	9 - 19
Gesamtplan	
I. Haushaltsübersicht	23
II. Gruppierungsübersicht	24 - 27
III. Finanzierungsübersicht	28
IV. Kreditfinanzierungsplan	29
Einzelpläne	
Epl. 1: Zentralverwaltung	
Kap. 11: Zentrale Dienste	32 - 41
Kap. 12: Team Öffentlichkeitsarbeit	42 - 43
Epl. 2: Vermögensverwaltung und Wirtschaftsbetriebe	
Kap. 21: Immobilienabteilung	46 - 51
Kap. 22: Studentenwohnheime Lemgo	52 - 57
Kap. 23: Forstabteilung	58 - 67
Kap. 25: BgA Staatsbäder	68 - 69
Kap. 26: Hotel- und Restaurationsbetriebe	70 - 71
Kap. 28: Erneuerbare Energien	72 - 73
Epl. 3: Kulturinstitute und kulturelle Angelegenheiten	
Kap. 31: Lippische Landesbibliothek	76 - 83
Kap. 32: Lippisches Landesmuseum	84 - 91
Kap. 33: Lippische Kulturagentur	92 - 97
Kap. 34: Landestheater Detmold	98 - 99
Kap. 35: Allgemeine Kulturpflege	100 - 101
Kap. 36: Burg Sternberg	102 - 105
Kap. 37: Weserrenaissance-Museum Schloß Brake	106 - 111
Kap. 38: Waldbühne am Hermannsdenkmal	112 - 113
Kap. 39: Finanzierung Kulturhaushalt	114 - 115
Epl. 4: Finanzen	
Kap. 41: Vermögens- und Schuldenverwaltung	118 - 123
Kap. 43: Zum Ausgleich des Haushalts	124 - 127
Stellenplan 2017	129 - 158
Anlage 1 zum Haushaltsplan 2017:	
Wirtschaftsplan des BgA Staatsbäder	159 - 168
Anlage 2 zum Haushaltsplan 2017:	
Wirtschaftsplan der Denkmal-Stiftung	169 - 177
Anlage 3 zum Haushaltsplan 2017:	
Wirtschaftsplan der Mellies-Stiftung	179 - 181
Anlage 4 zum Haushaltsplan 2017:	
Sondervermögen Waisenhauskasse	183 - 185
Anlage 5 zum Haushaltsplan 2017:	
Sondervermögen Entlastungsfonds für die Versorgungsaufwendungen des LVL	187 - 189

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 wurde nach den Vorschriften des § 10 des Gesetzes über den Landesverband Lippe vom 05.11.1948 und des § 14 der Satzung des Landesverbandes Lippe vom 03.02.2010 mit Änderungen vom 03.09.2014/24.06.2015/27.04.2016 aufgestellt.

Lemgo, 10.11.2016

(Peter Gröne)
Verbandskämmerer

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 wird gemäß § 14 der Satzung des Landesverbandes Lippe vom 03.02.2010 mit Änderungen vom 03.09.2014/24.06.2015/27.04.2016 festgestellt.

Lemgo, 10.11.2016

(Anke Peithmann)
Verbandsvorsteherin

HAUSHALTSSATZUNG
DES LANDESVERBANDES LIPPE FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2017

Aufgrund des § 10 des Gesetzes über den Landesverband Lippe vom 5. November 1948 (SGV.NW. 2021, GV.NW. 1949 S. 269 ff., GS.NW.S. 206) hat die Verbandsversammlung am heutigen Tage folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der dieser Satzung als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 wird in Einnahme und Ausgabe auf

29.063.300 EUR

festgestellt.

§ 2

(1) Innerhalb der Kapitel sind jeweils gegenseitig deckungsfähig:

1. die Titel der Gruppen 511 bis 527, 531 bis 546 der sächlichen Verwaltungsausgaben, allerdings mit Ausnahme der Gruppen 517 und 519 sowie im Kap. 23 die Titel 543 70 und 543 71

2. die Titel 426 70, 426 71, 543 70 und 543 71 (Kapitel 23)

(2) Innerhalb des Gesamthaushaltsplanes sind gegenseitig deckungsfähig:

1. die Titel 422 (Bezüge der Beamten)

   425 (Entgelt der Beschäftigten während der Altersteilzeit-Freistellungsphase, Vergütung der Auszubildenden)

   428 (Praktikanten, Volontäre, studentische Hilfskräfte, Aushilfen) und

   429 (Entgelt der Beschäftigten)

2. die Titel 441 (Beihilfen für aktive Beschäftigte) und 446 (Beihilfen für Versorgungsempfänger)

3. die Titel 438 (Leistungen an die Westfälisch - Lippische Versorgungskasse)

4. die Titel der Gruppe 517 (Bewirtschaftung)

5. die Titel 519 (Bauunterhaltung)

(3) Im Kapitel 22 (Studentenwohnheim Lemgo) sind alle Ausgabeansätze der Hauptgruppen 4, 5 (ohne Tit. 519) und 6 gegenseitig deckungsfähig. Mehreinnahmen dienen ebenfalls zur Deckung der Ausgabeansätze.

(4) Im Kapitel 37 (Weserrenaissance-Museum Schloss Brake) sind alle Ausgabeansätze der Hauptgruppen 4, 5 und 6 gegenseitig deckungsfähig. Mehreinnahmen dienen ebenfalls zur Deckung der Ausgabeansätze. Ergibt sich im Teilhaushaltsplan Kap. 37 eine Ergebnisverbesserung/Ergebnisverschlechterung, wird dieser Betrag an die Sonderrücklage „Weserrenaissance-Museum Schloss Brake" abgeführt bzw. dieser Rücklage entnommen.

(5) Mehreinnahmen aus Zuschüssen von dritter Seite (Tit. 282 ..) können zusätzlich verausgabt werden.

§ 3

(1) Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen.

(2) Im Rahmen der bestehenden Kreditfinanzierung können auch ergänzende Vereinbarungen getroffen werden, die der Steuerung von Zinsänderungsrisiken sowie der Erzielung günstiger Konditionen und ähnlichen Zwecken bei neuen Krediten und bestehenden Schulden dienen.

§ 4

Die Verbandsversammlung entscheidet über die Leistung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Sinne des § 37 Landeshaushaltsordnung NRW in Verbindung mit § 14 Ziff. 5 und 6 der Satzung des Landesverbandes, soweit sie erheblich sind.

Über – oder außerplanmäßige Ausgaben sind erheblich, wenn sie den Betrag von 25.000 EUR bei einem Titel überschreiten.

Soweit es sich um über- oder außerplanmäßige Ausgaben handelt, die

- aufgrund gesetzlicher Regelung geleistet werden müssen,
- aufgrund ministerieller Erlasse oder Verfügungen geleistet werden müssen,
- aufgrund vertraglicher Regelung geleistet werden und diese vertragliche Regelung auf einem Beschluss der Verbandsversammlung oder einem Ausschussbeschluss mit Entscheidungsbefugnis beruht,
- durch zweckgebundene Mehreinnahmen gedeckt sind oder
- interne Verrechnungen darstellen,

sind sie erheblich, wenn der Betrag von 50.000 EUR bei einem Titel überschritten wird.

Soweit es sich um über- und außerplanmäßige Ausgaben handelt, die im Zusammenhang mit gebundenen Sponsorengeldern oder Spenden stehen, sind diese erheblich, wenn der Ausgabebetrag von 10.000 EUR bei einem Titel überschritten wird; soweit nicht zweckgebundene Sponsorengelder oder Spenden verwendet werden sollen, sind diese ab einem Betrag von 1.000 EUR erheblich.

Sind die Ausgaben unerheblich, wird die Genehmigung von der Kämmerin oder dem Kämmerer erteilt. Im Verhinderungsfall der Kämmerin bzw. des Kämmerers kann diese Entscheidungsbefugnis mit Zustimmung der Verbandsvorsteherin oder Verbandsvorstehers auf den allgemeinen Vertreter oder die allgemeine Vertreterin der Verbandsvorsteherin oder des Verbandsvorstehers übertragen werden.

Die Genehmigungen sind der Verbandsversammlung vierteljährlich nachträglich zur Kenntnis zu bringen.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Aufrechterhaltung einer ordnungsmäßigen Kassenwirtschaft (Kassenverstärkungskredite) aufgenommen werden dürfen, wird auf **1.000.000 EUR** festgesetzt.

Lemgo, 22.02.2017

gez.: Anke Peithmann Verbandsvorsteherin	(S)	gez.: Andreas Kuhlmann Mitglied der Verbandsversammlung

ORGANISATION DES LANDESVERBANDES LIPPE

Organe: 1. **Verbandsversammlung**

mit folgendem Ausschuss:

Treuhandausschuss
Gem. Beschluss der Verbandsversammlung des Landesverbandes Lippe vom 21.09.2016 wird der Hauptausschuss mit Wirkung 01.01.2017 aufgelöst, der Kulturausschuss wird zum gleichen Zeitpunkt ruhend gestellt.

2. **Verbandsvorsteherin**

mit folgenden Abteilungen, Instituten, Referaten, Betrieben:

2.1 Zentrale Dienste

2.1.1 Hauptabteilung
2.1.2 Finanzabteilung

2.2 Immobilienabteilung

2.2.1 Technisches Immobilienmanagement
2.2.2 Kaufmännisches Immobilienmanagement

2.3 Forstabteilung

in 32805 Horn-Bad Meinberg, Pyrmonter Straße 10

(Telefon: 05234/20682-0)

2.4 Kulturabteilung mit den Kulturinstituten

2.4.1 Lippische Landesbibliothek

in 32756 Detmold, Hornsche Str. 41

(Telefon: 05231/926600)

2.4.2 Lippisches Landesmuseum

in 32756 Detmold, Ameide 4

(Telefon: 05231/99250)

2.4.3 Weserrenaissance-Museum Schloß Brake

in 32657 Lemgo, Schloßstr. 18

(Telefon: 05261/94050-0)

2.4.4 Lippische Kulturagentur/ Kulturreferat

in 32657 Lemgo, Schloßstr. 18

(Telefon: 05261/25020)

2.5 Landesverband Lippe/BgA Staatsbäder

in 32657 Lemgo, Schloßstr. 18

(Telefon: 05261/2502-0)

Zu 2.3: **Organisation der Forstabteilung**

Forstmanagement
32805 Horn - Bad Meinberg, Pyrmonter Straße 10

Planung, Organisation und Durchführung des Holzeinschlages sowie die Planung und Durchführung sonstiger Betriebsarbeiten wie Bestandesbegründung, Bestandespflege, Waldschutz, Wegebau und Pflege der Einrichtungen für die Allgemeinheit über zwei Regionaldezernate (RD).

Sekretariat:	Telefon: 05234/20682 - 0
Gesamtleitung Forstmanagement und Leitung Holzverkauf RD Horn:	Telefon: 05234/20682 - 10
Stellvertretende Leitung Forstmanagement und Leitung Holzverkauf RD Schieder:	Telefon: 05234/20682 - 11

Forstrevier Barntrup	32683 Barntrup, Pestalozzistraße 17, Tel.: 05263/95187	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.252 ha
	Kommunale und Int.-Forstflächen, BF (BL d. Leiter RD Schieder)	272 ha
Forstrevier Belle	32805 Horn-Bad Meinberg, Pyrmonter Straße 100, Tel.: 05233/4370	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.668 ha
Forstrevier Bösingfeld	32699 Extertal, Im Hardenkamp 16, Tel.: 05262/95122	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.327 ha
	Kommunale Forstflächen, BF (BL durch Leiter RD Schieder)	4 ha
	Kirchliche Forstflächen, BF (BL durch Leiter RD Schieder)	62 ha
	Stiftsforsten, BF (BL durch Leiter RD Schieder)	87 ha
Forstrevier Falkenhagen	32676 Lügde, Burghagen 4, Tel.: 05283/678	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.782 ha
Forstrevier Hiddesen	32805 Horn-Bad Meinberg, Norderteichweg 2, Tel.: 05282/99655)	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.675 ha
Forstrevier Kalletal	32689 Kalletal, Hinter den Höfen 2, Tel.: 05264/65186	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.866 ha
	Kirchliche Forstflächen, BF (BL durch Leiter RD Horn)	10 ha
Betreuung FriedWald® Kalletal		
Forstrevier Nassesand	33189 Schlangen, Forsthaus Nassesand, Tel.: 05252/973267	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.755 ha
	Flächen im NSG Externsteine	141 ha
Forstrevier Schieder	32676 Lügde, Burghagen 4, Tel.: 05283/382	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.618 ha
	Kommunale Forstflächen, BF (BL durch Leiter RD Schieder)	32 ha
	Forstflächen der EHZ Schieder (BL durch Leiter RD Schieder)	12 ha
Forstrevier Schwalenberg	32816 Schieder-Schwalenberg, Forstweg 2, Tel.: 05284/96100	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.485 ha
Forstrevier Sternberg	32694 Dörentrup, Försterweg 33, Tel.: 05265/95165	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.274 ha
	Interessentenforst BF	60 ha
	zwei kirchliche Forstflächen, BF (BL durch Leiter RD Schieder)	27 ha
Betreuungsrevier Blomberg	32825 Blomberg, Forsthaus 843, Tel.: 05235/509406	
Betreute Holzbodenfläche:	Stadtwald Blomberg BF	834 ha
Verkehrssicherungsaufgaben für die Denkmalstiftung und die Stadt Blomberg		

(Anm.: BF = Beförsterung, BL = Betriebsleitung)

ALLGEMEINER VORBERICHT

ZUR HAUSHALTSSATZUNG MIT HAUSHALTSPLAN UND WIRTSCHAFTSPLÄNEN DES LANDESVERBANDES LIPPE FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2017

I. Allgemeines

Zur Verwaltung des durch das Gesetz über die Vereinigung des Landes Lippe mit dem Land Nordrhein-Westfalen (GV NW S. 267) ausgesonderten Vermögens des früheren Landes Lippe wurde unter der Bezeichnung „Landesverband Lippe" eine öffentlich-rechtliche Körperschaft für den Bezirk des früheren Landes Lippe errichtet.

Aufgabe des Landesverbandes Lippe ist es, außer der Deckung seiner eigenen Verwaltungskosten und der Bildung der erforderlichen Rücklagen die kulturellen Belange und die Wohlfahrt der Bewohner im Bezirk des früheren Landes Lippe im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit zu fördern.

Der Verband stellt jährlich eine Haushaltssatzung auf, die vom Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen als Aufsichtsbehörde zu genehmigen ist.

Haushaltsführung, Rechnungslegung und Rechnungsprüfung unterliegen sinngemäß dem für das Land Nordrhein-Westfalen geltende Haushaltsrecht (Landeshaushaltsordnung/LHO).

Der Haushaltsplan (Verbandshaushalt) gliedert sich in 4 Einzelpläne:

- Einzelplan 1: Zentrale Dienste
- Einzelplan 2: Vermögensverwaltung und Wirtschaftbetriebe
- Einzelplan 3: Kulturinstitute/kulturelle Angelegenheiten
- Einzelplan 4: Finanzen

Anlagen zum Haushaltsplan sind die Wirtschaftpläne des BgA Staatsbäder, der Denkmal-Stiftung, Waisenhauskasse und Entlastungsfonds Versorgungsaufwendungen.

Nachfolgend ist die Zuständigkeit der einzelnen Organisationseinheiten für den Haushaltsplan dargestellt:

Einzelplan 1: **Zentralverwaltung**

Zentrale Dienste

(Hauptabteilung, Finanzabteilung)

zuständig für:

Kapitel 11: Zentrale Dienste
Kapitel 12: Team Öffentlichkeitsarbeit
Kapitel 25: BgA Staatsbäder (LVL/Salzuflen und Meinberg)
Kapitel 34: Landestheater (tw.)
Kapitel 35: Allgemeine Kulturpflege (tw.)
Kapitel 37: Weserrenaissance-Museum Schloss Brake (tw.)
Kapitel 39: Finanzierung Kulturhaushalt
Kapitel 41: Vermögens- und Schuldenverwaltung
Kapitel 43: Zum Ausgleich des Haushalts

des weiteren für:
- den Wirtschaftsplan der Denkmal-Stiftung und des BgA Staatsbäder
- die Sondervermögen Waisenhauskasse, Versorgungsfonds, Mellies-Stiftung
- sämtliche Rücklagen
- Personaletat, Förderangelegenheiten (in allen Kapiteln), Darlehensangelegenheiten

Einzelplan 2: **Vermögensverwaltung und Wirtschaftsbetriebe**

Immobilienabteilung

Technisches (IMT) und Kaufmännisches Immobilienmanagement (IMK)

zuständig für

Kapitel 21: Immobilienabteilung

Kapitel 22: Studentenwohnheim Lemgo
Kapitel 26: Hotel- und Restaurationsbetriebe
Kapitel 28: Erneuerbare Energien

sowie für Ansätze Bauunterhaltung/Bauinvestitionen (519, 7..), Vermietungs-/Verpachtungsangelegenheiten

Forstabteilung

zuständig für

Kapitel 23: Forstabteilung (Forstmanagement, Regionaldezernate)

Einzelplan 3: **Kulturabteilung**

Zuständigkeiten:
Kapitel 31: Lippische Landesbibliothek
Kapitel 32: Lippisches Landesmuseum
Kapitel 33, 35, 36:Lippische Kulturagentur/Kulturreferat
Kapitel 37: Weserrenaissance-Museum Schloss Brake

Einzelplan 4: **Finanzen** (s. Haupt- und Finanzabteilung)

Kapitel 41: Vermögens- und Schuldenverwaltung
Kapitel 43: Zum Ausgleich des Haushalts

II. Aufgabenbereiche des Landesverbandes Lippe

Die Aufgabenbereiche umfassen:

1. Immobilienabteilung

1.1 Verwaltung und Verpachtung von 5 Domänen und Pachthöfen mit einer Gesamtgröße von 702 ha

1.2 Verwaltung und Verpachtung von 2.570 ha Kleinpachtflächen

1.3 Verwaltung, Vermietung und Verpachtung sämtlicher Immobilien des LVL mit Ausnahme der selbstgenutzten Immobilien Schloß Brake, Lippische Landesbibliothek und Lippisches Landesmuseum,

1.4 Verwaltung und Vermietung von Wohnraum für Studenten in Lemgo und Detmold

Studentenwohnheime Lemgo
- Lüttfeld 15 und 15 a (229 Vollappartements, 1 Hausmeisterwohnung)
- Liebigstr. 55 und 57 (42 Ein-Personen-Appartements, 6 Zwei-Personen-Appartements, davon 2 behindertengerecht)
- Liebigstr. 59 (12 Wohnungen für je 4 Personen)

Studentenwohnheime Detmold
- Hornsche Str. 33 (7 Wohnungen)
- Bielefelder Str. 14 (2 Wohnungen)

1.5 Verwaltung von Erbbaurechten, Erbbauzinsen und Bodenrenten sowie der Kiesgrube Varenholz

1.6 Abgabe von Bauplätzen, Immobilienan- und verkäufe

1.7 Planung/ Bauleitung für den Immobilienbestand des LVL und seiner Einrichtungen

2. Forstabteilung

2.1 Bewirtschaftung einschließlich Verwaltung des eigenen Forstbetriebes sowie forsttechnische Betriebsleitung (= Übernahme von Aufgaben der Planung und Überwachung des Betriebsvollzuges) und Beförste-

rung (tätige Mithilfe bei der Bewirtschaftung des Waldes, z.B. Auszeichnen von zu fällenden Bäumen) von Betrieben Dritter.

Gesamtgröße des Forstbetriebes: rund 15.700 ha Eigenbesitz (Holzboden und Nebenflächen)

Dabei gelingt es der Forstverwaltung in Lippe seit Jahrzehnten vorbildlich, die Erzielung von siebenstelligen Reinerträgen aus dem Forstbetrieb mit waldökologische Belangen in Einklang zu bringen.
Ein Beleg hierfür ist die naturschutzfachliche Einstufung der Waldbestände der Forstreviere Hiddesen, Nassesand und Belle im Teutoburger Wald durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. Waren sie in großen Bereichen noch im 19. Jahrhundert durch die Inanspruchnahme von Hude- und anderen Rechten sowie als Standorte von Kalköfen, Kohlstätten und Glashütten stark von Nutzungen überformt und reich an Blößen sowie im 20. Jahrhundert durch die „Reparationshiebe" der Nachkriegszeit nochmals in Mitleidenschaft gezogen, bescheinigt das „Gutachten zur Eignung des Teutoburger Waldes als Nationalpark" (LANUV, 2011), dass die Flächen hier heute besonders gut ausgebildete
Artengemeinschaften natürlicher Lebensräume zeigen: „Das Gebiet zeichnet sich durch eine mindestens landesweit bemerkenswerte Vielfalt von Arten großer, strukturreicher Wälder aus mit einer für den Standort typischen natürlichen Artenzusammensetzung." Es beherbergt
beispielsweise die gesamte, potenziell vorkommende Palette der Waldeulen vom Sperlingskauz hin bis zum Uhu, eines der wenigen aktuell bekannten Vorkommen des in NRW vom Aussterben bedrohten Haselhuhns und alle in Nordrhein-Westfalen auftretenden Spechtarten.

2.2 Grundstücksverwaltung der Forstbetriebsflächen, An- und Verkäufe von Wald, Abschluss von Landpachten auf mit dem Forstbetrieb in engem Zusammenhang stehenden Flächen und von Nutzungsvereinbarungen an Forstflächen

2.3 Landschaftspflege, Betreuung von Naturschutzgebieten und Naturdenkmälern, Lenkung und Förderung des Fremdenverkehrs auf dem Forstbesitz des LVL, Pflege der Grünanlagen LVL-eigener Liegenschaften.

2.4 Verwaltung sämtlicher Jagdflächen des LVL und Verpachtung der insgesamt rund 17.000 ha großen Eigenjagdbezirke (rd. 14.000 ha Waldjagden, 3.000 ha Feldjagden)

2.5 Verpachtung von rund 50 ha Teichflächen und der Fischerei im Emmer-Stausee

2.6 Verwaltung der über die Fischereigenossenschaft Lippe zu nutzenden Fischereirechte an fließenden Gewässern. Die Länge der dort gemeldeten Fischereirechte beträgt insgesamt mehr als 800 km Fließgewässerstrecke, die sich über nahezu das ganze Gebiet des Kreises Lippe verteilen. Der Landesverband besitzt aufgrund des Fischereiregals des Landes Lippe ca. 70 % der Rechtsanteile in der Fischereigenossenschaft.

2.7 Verpachtung von einem Steinbruch

2.8 Betreuung des 61 ha großen Friedwaldes Im Kalletal, verbunden mit erhöhtem Infrastruktur-, Pflege- und Verkehrssicherungsaufwand in den zugehörigen Beständen, Baumvorzeigungen und Ruhestättenverkauf, Durchführung von Bestattungen. Seit Eröffnung im Jahr 2004 wurden hier mehr als 1.800 Beisetzungen vorgenommen.

2.9 Betreuung des Waldes auf Flächen der Denkmalstiftung des Landesverbandes Lippe

3. <u>BgA Staatsbäder</u>

Der BgA Staatsbäder ist ein kaufmännisch eingerichteter Wirtschaftsbetrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Er bildet in steuerlicher Hinsicht einen Betrieb gewerblicher Art des Landesverbandes Lippe.

Die zum Kurbetrieb des Staatsbades Salzuflen erforderlichen Grundstücke, Gebäude und Betriebseinrichtungen wurden zum 01.01.1986 an die damals gegründete Staatsbad Salzuflen GmbH verpachtet; Gesellschafter waren die Stadt Bad Salzuflen und der Landesverband Lippe. Zum 01.04.2003 wurde die Stadt Bad Salzuflen dann alleinige Gesellschafterin der Staatsbad Salzuflen GmbH und führt seitdem die Gesellschaft in Eigenverantwortung. Sämtliche Immobilien wurden auf die Staatsbad Salzuflen GmbH übertragen.

Ab 1.1.1997 wurden die zum Kurbetrieb des Staatsbades Meinberg gehörenden Grundstücke, Gebäude und Betriebseinrichtungen an die Staatsbad Meinberg GmbH verpachtet. Mittlerweile hat die Staatsbad Meinberg GmbH den Kurbetrieb, die Gesellschaft wird liquidiert.

4. Kulturinstitute

4.1 Lippische Landesbibliothek – Theologische Bibliothek und Mediothek

Die Lippische Landesbibliothek / Theologische Bibliothek und Mediothek ist die Regionalbibliothek in Ostwestfalen-Lippe mit über 400jähriger Tradition. Ihre Bestände und Dienstleistungen gewährleisten die aktuelle und bedarfsgerechte Informationsversorgung insbesondere für Zwecke der Bildung und der Forschung. Die Bibliothek unterstützt die Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Region und leistet als kompetente Partnerin von Behörden, Organisationen, Wirtschaftsunternehmen und der Lippischen Landeskirche einen wichtigen Beitrag zur Standortqualität. Sie kooperiert mit den Bibliotheken der Hochschule für Musik Detmold zur Informationsversorgung der Hochschulangehörigen und Studierenden und ist damit wesentlicher Teil des FORUMs Wissenschaft | Bibliothek | Musik zwischen Hornscher Straße und Willi-Hofmann-Straße.

Ihren Besucherinnen und Besuchern bietet die Landesbibliothek ca. 670 000 Bände Literatur aus allen Fachgebieten, 1100 laufend gehaltene Zeitschriften, zahlreiche Online-Datenbanken, elektronische Zeitschriften, CD-ROM, Multimedia und den weltweiten Zugriff auf Information über das Internet. Ihr Angebot entwickelt sie entsprechend den Wünschen ihrer Nutzerinnen und Nutzer und den aktuellen Standards des Bibliotheks- und Informationswesens. Sie verfügt über hervorragende Sondersammlungen und bewahrt darin einen Teil des historischen Erbes und der kulturellen Identität der Region.

Die Lippische Landesbibliothek / Theologische Bibliothek stellt wissenschaftliche Literatur aller Fachgebiete bereit. Sie vermittelt bibliographische und Sachinformationen zu jedem beliebigen Thema. Ein kompetenter Auskunftsdienst berät bei der Wahl geeigneter Informationsmittel. Mit speziellen Angeboten für Schülerinnen und Schüler fördert die Bibliothek deren Medien- und Informationskompetenz. Über das arbeitsteilig organisierte globale Netz der Bibliotheken beschafft die Landesbibliothek rasch Bücher und Zeitschriftenaufsätze, die in Detmold nicht vorhanden sind. Sie erledigt andererseits jährlich zahlreiche Literaturwünsche anderer Bibliotheken. Die Bibliothek optimiert ihre Dienstleistungen in ständiger Anpassung an die Entwicklungen und Erfordernisse der modernen Informationsversorgung. Die 80 Leseplätze im Freihandbereich und im Lesesaal bieten eine hohe Aufenthaltsqualität. Die Literaturbestände, vor allem die historisch wertvollen Sondersammlungen, werden durch Erschließungsmaßnahmen, Ausstellungen und Veröffentlichungen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Als Landesbibliothek sammelt, erschließt und vermittelt die Detmolder Bibliothek die auf Lippe bezogene Literatur mit Anspruch auf Vollständigkeit; bis zum heutigen Tag sind über 75 000 Titel nachgewiesen. Auch Bilder, Karten und Materialien, die nicht über den Buchhandel vertrieben werden, wie Firmen- und Vereinsschriften, sind hier zu finden. Die Landesbibliothek dokumentiert diese Veröffentlichungen umfassend in ihrer Lippe-Datenbank. Auch Zeitungsartikel und Zeitschriftenbeiträge werden so erschlossen. Die regionale Literaturdokumentation ist durch die laufende Erfassung von digitalisierten Fotos, Graphiken, Theaterzetteln etc. und durch Digitalisierung biographischer Nachschlagewerke zur regionalen Bild- und Personendatenbank erweitert. Ein Volltextarchiv für Lippe-Literatur befindet sich im Aufbau. Die Lippischen Landesbibliothek nutzt das verbundübergreifende Feature ScantoWeb hosted by HBZ mit dem Digitalisierungsmodul Visual Library. Fortlaufend aktualisiert, ist die Datenbank als Regionaldokumentation Lippe im Internet verfügbar.

Der geisteswissenschaftliche Charakter ihrer allgemeinen Bestände ist historisch bedingt. Der Schwerpunkt der Benutzung liegt in historisch-philologischen und musischen Fächern sowie in den sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Disziplinen, Philosophie, Psychologie, und Pädagogik. Für den Bereich Theologie / Religionswissenschaften und Religionspädagogik hat die Bibliothek mit der Übernahme der Theologischen Bibliothek und Mediothek der Lippischen Landeskirche 2013 einen neuen Schwerpunkt gewonnen, der weiter gepflegt wird.

Die übrigen Fächer sind bedarfs- und bestandsorientiert ausgebaut. Durch Ergänzung des Literaturbestandes und das zunehmende Angebot an elektronischen Medien wird dieser Wissensspeicher ständig erweitert und aktualisiert.

Schüler, Studierende aller Fachrichtungen – darunter Studierende aus Universitätsstädten, die in Detmold beheimatet sind – und Berufstätige aus dem Erziehungs- und Schulbereich bilden die Hauptgruppe unter den Benutzern.

Als Landesbibliothek archiviert und dokumentiert die Bibliothek das gesamte landesbezogene Schrifttum der Region Lippe. Sie ist Abgabebibliothek für Amtsdrucksachen im Regierungsbezirk Detmold und besitzt den Sta-

tus einer Ausbildungsbibliothek für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste und für angehende Diplom-Bibliothekare.

Neben ihren universalen und landeskundlichen Beständen unterhält die Bibliothek bemerkenswerte Sondersammlungen: Autographen, Briefe und Werkmanuskripte, graphische Blätter (darunter Figuren, Bühnenbildentwürfe) und corpora photographica. Mit dem „Grabbe-Archiv Alfred Bergmann", das in einem ungewöhnlich weitgespannten Rahmen angelegt ist, besitzt die Bibliothek eine besondere Spezialsammlung. Der umfangreiche Literaturbestand aus dem Zeitraum 1750 – 1850 mit äußerst seltenen Zeitschriften macht das Archiv nicht nur für die Erforschung Grabbes, sondern darüber hinaus für die deutsche Literaturgeschichte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unentbehrlich. Über ähnlich komplexe Bestände verfügen auch die Bandel- und Freiligrath-Sammlung und das Georg-Weerth-Archiv. Die v. g. Bestände wurden zum Lippischen Literaturarchiv zusammengefasst. Die Musiksammlung mit dem Lortzing- und Lippe-Musikarchiv baut auf alten fürstlichen Beständen auf. Eine sozial- und zeitgeschichtliche Sammlung mit Agitations- und Propagandaschriften von überregionaler Bedeutung aus dem Ersten Weltkrieg, der Weimarer Republik, dem Dritten Reich und der geschichtlichen Entwicklung der Gegenwart, rd. 10.000 Nummern, z. T. mit Seltenheitscharakter, ist eine Besonderheit der Bibliothek.

Die Handbibliothek der Fürstin Pauline befindet sich als Leihgabe der fürstlichen Familie in der Bibliothek. Sie kann im Lesesaal eingesehen werden und steht wegen ihrer Bücher, Almanache und Zeitschriften zur Digitalisierung an.

Durch besondere Veranstaltungen erweitert die Bibliothek ihren Kontakt zum Publikum, macht außenstehende Zielgruppen auf ihre Bestände und Dienstleistungen aufmerksam und weist auf ihre Aufgaben im Kulturleben des ostwestfälischen Raumes und in der Entwicklung der modernen Informationsgesellschaft hin; sie bedient sich dabei der neuesten Kommunikationstechnologie. Veranstaltungen und Veröffentlichungen machen die Bibliothek als Bildungs-, Studien- und Forschungsstätte national und international bekannter.

Der jährliche Neuzugang an Büchern beträgt derzeit etwa 4.000-6.000 Medien, für den eine Stellfläche von ca. 180 - 240 laufenden Regalmetern benötigt wird. Durch den Magazinneubau (2011-13), der durch das Land NRW unterstützt wurde, ist beim derzeitigen Zuwachs Stellfläche bis etwa zum Jahr 2033 vorhanden.

In den Jahren 1992/1993 wurde das Bibliotheksgebäude einem durchgreifenden Umbau unterzogen, um vor allem mit der Schaffung eines Freihandbereiches für maximal 90.000 Bände eine zeitgemäße Bibliotheksbenutzung und Bestandspräsentation herbeizuführen.
Seit 1992 nimmt die Lippische Landesbibliothek am Online-Verbundkatalogisierungssystem des Landes Nordrhein-Westfalen teil, seither erfolgen Geschäftsgänge und Ausleihe EDV-gestützt, zeitgleich wurde der elektronische Katalog aufgebaut. Die Landesbibliothek bietet über eine eigene Homepage ihre Dienstleistungen im World-Wide-Web an (Adresse: http://www.llb-detmold.de).

Im Sommer 2013 übernahm die Landesbibliothek die Theologische Bibliothek und Mediothek der Lippischen Landeskirche. Seit September 2015 betreibt die Landesbibliothek ein gemeinsames Bibliothekssystem für die Bibliotheken der Hochschule für Musik Detmold und des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Paderborn und bietet mit diesen gemeinsam Ausleihe und Katalog an.

4.2. Lippisches Landesmuseum

Das Lippische Landesmuseum wurde im Jahre 1835 gegründet. Im Gegensatz zu den Landesmuseen der Landschaftsverbände Nordrhein und Westfalen- Lippe ist das Lippische Landesmuseum als alte Kultureinrichtung des ehemaligen Landes Lippe das einzige richtige Landesmuseum Nordrhein-Westfalens, da die Museen in Bonn und Münster von ihrer historischen Herkunft Provinzialmuseen sind. Von Größe und Bedeutung her besitzt das Lippische Landesmuseum indessen den gleichen Rang wie die Museen der Landschafts-verbände. Sein Wirkungskreis geht heute weit über die Grenzen des ehemaligen Landes Lippe hinaus. Im ostwestfälischen Raum ist es die größte Einrichtung dieser Art und bleibt mit seinen bedeutenden alten naturhistorischen, kultur- und völkerkundlichen Beständen und umfangreichen wissenschaftlichen Sammlungen zur Landes- und Kulturgeschichte, Prähistorie und Volkskunde an der Peripherie des Landes Nordrhein-Westfalens eine Kulturbasis, eine Forschungs- und Bildungseinrichtung im musealen Bereich. Neben dem Forschungsauftrag und der Verpflichtung zur natur- und kulturgeschichtlichen Bildung der Bevölkerung beizutragen, erfüllt des Museum die klassischen Aufgaben des Sammelns und Bewahrens sowie der wissenschaftlichen Inventarisation, Dokumentation und Bearbeitung aller relevanten Objekte und Dokumente. Durch eine Schriftenreihe, Museumsführer und Ausstellungs- und Bestandskataloge wird die Öffentlichkeit über Inhalte und Aktivitäten informiert.

Seit seiner Gründung hat das Landesmuseum – zunächst bis 1918 im fürstlichem Auftrag – die amtliche Bodendenkmalpflege für den Bereich des ehemaligen Landes Lippe wahrgenommen. Diese Tätigkeiten erfolgen im Rahmen des Denkmalschutzgesetzes der Landes Nordrhein-Westfalen.

Das Hauptgebäude „Haus Ameide" des Landesmuseums war seit 1954 Ansatzpunkt für den Aufbau der gesamten Museumsanlage. Hier befinden sich die Verwaltung, Bibliothek, verschiedene Magazine, Werkstätten, Fotolabor und nach Umbau und Modernisierung (1973 – 1974) auch die Schauräume der Abteilungen Ur- und Frühgeschichte und Völkerkunde.

Eine bedeutende Erweiterung hat das Landesmuseum im Jahre 1958 durch die Eröffnung eines gräflichen Kornhauses, das aus Schieder nach Detmold transportiert worden ist, erfahren. In einem Fachwerkhaus des 16. Jahrhunderts, das zu den eindruckvollsten Baudenkmäler seiner Art in Westfalen-Lippe zählt, werden in 34 Schauräumen die kulturgeschichtlichen Sammlungen gezeigt, die im Sinne landschaftlicher Kulturpflege dem Besucher einen Eindruck von der geschichtlich gewachsenen Eigenart des Landes Lippe und seiner Menschen vermitteln.

1962 wurden erneut Erweitungsbauten der Öffentlichkeit übergeben. Zunächst ein großer historischer Fachwerkbau vom Jahre 1555 mit seiner Sammlung bäuerlicher und handwerklicher Arbeitsgeräte. Des weiteren einen die historischen Gebäude verbindenden Trakt mit Oberlichthalle (heute ersetzt durch den Erweiterungsbau von 1997) für das Thema Fachwerk-architektur sowie eine historisch-topographische Gemäldesammlung.

Im Jahre 1974 konnte die neu geschaffene Kinderspielzeugsammlung der Öffentlichkeit übergeben werden. In den Jahren 1970 – 1975 entstand die Sammlung historischer Kostüme des 17. – 20. Jahrhunderts sowie die umfangreiche Sammlung von Volkstrachten aus Lippe, dem Hochstift Paderborn, aus Minden-Ravensberg und Schaumburg Lippe. Die Kostüm- und Trachtensammlung nimmt mit über 100 Figuren ein ganzen Stockwerk ein. Schausammlung und umfangreiche Magazinbestände bilden die größte kostümgeschichtliche und volkskundliche Textilsammlung Nordrhein-Westfalens.

Im März 1974 konnte in der dem Landesmuseum benachbarten historischen Mittelmühle die naturkundliche Abteilung der Öffentlichkeit übergeben werden, nachdem dieses Baudenkmal 1970 – 1973 in seinem Inneren eine völlige Umgestaltung erfahren hatte. Hier sind mit einer Auswahl naturkundlicher Objekte aus allen Erdteilen Sachgebiete der heimischen Geologie, Paläontologie, Mineralogie, Eiszeitgeologie, Bodenkunde und der Landschaftsentwicklung, eingebunden in weltweite erdgeschichtliche Entwicklungen, dargestellt. Die zoologischen Schauräume zeigen Beispiele der Tierwelt aller Kontinente und Tierregionen und schwer-punktmäßig die heimische Tierwelt. Die übrigen umfangreichen zoologischen Magazin- sammlungen hier vollständig magaziniert, ebenfalls die geologisch-paläontologischen Bestände.1978 wurde der historische Spieker aus Belle als Museumscafé und zusätzliches Veranstaltungs- und Kommunikationshaus wiedererrichtet.

Seit 1980 wurde das Lippische Landesmuseum im Hinblick auf das 150jährige Museumsjubiläum im Jahre 1985 im Rahmen der räumlichen Möglichkeiten in Teilbereichen erweitert. Der Eingangsbereich wurde den damaligen Erfordernissen der Museumsbesucher entsprechend gestaltet und für die wertvolle lippische Münzsammlung ein Münzkabinett eingerichtet. Im Hof zwischen Kornhaus und Zehntscheune wurde 1981 das historische Backhaus aus Bexten für die Einrichtung einer Schmiede und Feinschlosserei wiedererrichtet.

In den Jahren 1984/1985 wurde die ur- und frühgeschichtliche Abteilung von Grund auf neu gestaltet und in einem zusätzlichen Raum die Ergebnisse der großen Rettungsgrabung der letzten Jahre auf dem Gebiet der Mittelalterarchäologie, wie Müssen: Gehöft mit Mühle des 10./11. Jahrhunderts; Barkhof-Schieder: Mittelalterliche Gewerbesiedlung des 12–14. Jahrhunderts; Schloss Brake: Mittelalterliche Burg des 12.-15. Jahrhunderts und Barntruper Brunnen: 15.-17. Jahrhundert, in kleiner Ausstellung ausgestellt. Die Abteilung wurde in zwei Abschnitten, und zwar im Herbst 1984 und im Frühjahr 1985 eröffnet.

Zum Jubiläumsfestakt des Museums am 30.08.1985 wurde die neu aufgebaute Sammlung Altamerika-Peru (Sammlung Dr. Gaffron, präkolumbische und andine Hochkulturen) der Öffentlichkeit übergeben.

Das historisch-topographische Grafiksammlung des Museums „Lippe im Bild" wurde in neuen Speichervitrinen ausgestellt. Dieses Ausstellungsbereich musste im Zuge eines Erweiterungsbaues 1995 wieder aufgegeben werden. Im Jahre 1989 wurden im Haus Ameide durch Umbaumaßnahmen Voraussetzungen für einen Ausbau der Völkerkundeabteilung getroffen. Zur selben Zeit wurde das obere Dachgeschoss des Kornhauses für eine neue Abteilung „Möbel und Innenarchitektur" ausgebaut, die durch einen Treppenturm einen zusätzlichen Notausgang erhielt. Diese überregional vielbeachtete Sammlung wurde im Dezember 1990 auf knapp 300 qm eröffnet.

Ein erster Teilabschnitt des Ausbaues der Völkerkunde, die Spezialabteilung „Textilien Alt Perus" wurde im Februar 1990 der Öffentlichkeit übergeben. Im Juni 1994 erfuhr die Völkerkunde eine Abrundung durch Eröffnung der Ausstellungseinheiten Asien, Ozeanien und Afrika.

Seit Januar 1995 erfolgte der Ausbau des Museums durch Errichtung eines großzügigen Erweiterungsbaues, dessen Baumasse vorwiegend im Untergrund zwischen dem Historischen Gebäudeensemble platziert ist. In ihm finden sich 500 qm Sonderausstellungsfläche, Museumspädagogik und zahlreiche Einrichtungen zur Verbesserung der Infrastruktur. Die Eröffnung dieses Gebäudes fand am 21. Januar 1997 statt.

Im Bereich der ur- und frühgeschichtlichen Schausammlung wurde im August 2000 die neue Fachabteilung „Im Schatten des Arminius" eröffnet. Hierin werden die Kulturgeschichte der vorrömischen Eisenzeit und der Kaiserzeit durch bedeutende Bodenfunde belegt.

Insbesondere seit Inbetriebnahme des Erweiterungsbaues 1997 hat das Lippische Landesmuseum durch große, überregional bedeutsame Sonderausstellungen bundesweite Beachtung erfahren. Durch seine Aktivitäten im Bereich der Kinder- und Jugendbildung hat es eine Führungsrolle in der Region Ostwestfalen-Lippe übernommen. Durch thematisch strukturierte Museumsfeste, Veranstaltungen mit klassischer und moderner Musik sowie durch ein breit gefächertes Vortragsangebot hat das Museum sein Besucherspektrum deutlich erweitern können.

Mit Unterstützung durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe erfolgte in den Jahren 2007/08 die Komplettsanierung des Naturkundehauses (Alte Mittelmühle). Klimatisierung des Hauses, Temperierung der Depots im Dachstuhl, Einbau eines Fahrstuhls und Umstrukturierung der gesamten Schausammlung sind Grundlagen für eine zeitgemäße Aufstellung der ältesten Sammlungen des Landesmuseums. Die Wiedereröffnung erfolgte am 29. März 2009. Ebenfalls 2007/08 wurde die Zehntscheune völlig saniert und durch Einbezierung des Dachstuhls in den Schausammlungsbereich als neue Großeinheit für die Präsentation des Museums ausgebaut. Auch hier wurden alle Ebenen durch einen Fahrstuhl erschlossen, und das Haus genügt raumklimatisch internationalen konservatorischen Ansprüchen. Vor Einrichtung neu strukturierter Sammlungen zum Thema „Mythos Varusschlacht" sowie für die „Möbel- und Innenarchitektur" zum Museumsjubiläum 2010 fand 2009 im gesamten Gebäude die Sonderausstellung „Mythos – 2000 Jahre Varusschlacht" statt. Der Übergang von der Zehntscheune zum Kornhaus wurde dank eines transparenten Verbindungstrakt modern akzentuiert. Das von ihm zugängliche „Backhaus aus Bexten" wurde zu einem Museumspädagogik- und Medienbereich umgestaltet.

Mit dann 6000qm Ausstellungsfläche gehört das Lippische Landesmuseum zur absoluten Spitzengruppe der Museen in Nordrhein-Westfalen.

4.3. Lippische Kulturagentur

Die „Kulturagentur des Landesverbandes Lippe „ ist aus dem 1971 gegründeten Institut für Lippische Landeskunde hervorgegangen. Die Kernaufgabe der Kulturagentur ist es, regionale Strukturen zukunftsfähig zu gestalten, indem

die kulturelle Infrastruktur verbessert,
die sparten- und ortsübergreifenden Kooperationen verstärkt,
junge Menschen zu kulturellem Engagement ermutigt,
Kulturschaffende anerkannt und
kulturelle Werte vermittelt werden,

um Lippe als attraktiven Standort und Lebensraum zu erhalten und fortzuentwickeln.

Die „Kulturagentur des Landesverbandes Lippe" soll auf dem Gebiet der Kulturdienstleistung tätig sein.

Die Aufgaben umfassen im Einzelnen:

- Vermitteln und Fördern von Kultur und Kulturschaffenden
- Fördern des Verständnisses von Kunst und Kultur (Durchführung von Symposien, Vorträgen etc. zu aktuellen Fragestellungen die Kultur betreffend)
- Fördern von Kulturschaffenden insb. aus den Bereichen der bildenden Kunst und der Musik durch Vermitteln von Ausstellungen und Auftritten auch über die Region hinaus

- Durchführen von Künstlerevents und Aktionen, Herstellen von Druckschriften, Künstlerkatalogen und Werbeschriften sowie Einrichten und Betreuen von Webseiten für Kulturschaffende
- Entwickeln, Fortschreiben und Unterstützen von kulturellen Bildungsangeboten, insb. für Kinder und Jugendliche, in Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Bildungsträgern
- inhaltliche Projektunterstützung für Kulturschaffende, öffentliche Einrichtungen, Vereine und Privatpersonen bei der Durchführung von kulturellen Vorhaben
- Vertrieb von künstlerischen Produkten (Artothek)
- Fördern von kulturellen Kooperationen von Kulturveranstaltungen mit Einrichten und Pflege einer Kulturdatenbank für die Region Lippe
- Sichten, Bewerten und Bearbeiten von finanziellen Förderungen kultureller Vorhaben für die beschlussfassenden Organe des Landesverbandes Lippe
- Durchführen von eigenen Kulturveranstaltungen in der Region Malerstadt Schwalenberg (Ausstellungen und Aktionen in den Galerien und im Werkhaus, Durchführen der Schwalenberger Sommerakademie, Kooperation mit Kunstvereinen, Realisation von Bildungsinitiativen im Bereich der Bildenden Kunst im Schwalenberger Werkhaus und in der Skulpturen Remise in Zusammenarbeit mit anderen Bildungsträgern)
- Burg Sternberg (Durchführen von Veranstaltungen, Workshops und Seminaren, Unterhaltung und Entwicklung des Klingenden Museums und der Instrumentenbauwerkstatt, Realisation von Bildungsangeboten in Zusammenarbeit mit Kindergärten, Schulen etc. im Bereich der Musikerziehung, Waldschule, Klanggang)
- Waldbühne am Hermannsdenkmal (seit 2009) mit open-air-Konzerten
- Durchführen von Ausstellungen und Veranstaltungen in der Region auch mit verschiedenen Kooperationspartnern
- Realisation von Kulturveranstaltungen des Landesverbandes Lippe (Kulturpreis, Lippische Heimattage)
- Beraten, Vermitteln und Organisieren von Kulturveranstaltungen für Einrichtungen des Landesverbandes Lippe
- Mitwirken bei kulturellen Veranstaltungen verschiedener Träger in der Region
- Beraten und Vermitteln von Kulturveranstaltungen für Kommunen und öffentliche Einrichtungen sowie für Privatpersonen in der lippischen Region
- Konzipieren und Vermitteln von Präsentationen zu verschiedenen aktuellen Themenbereichen
- Erstellung von Informationsschriften für alle Einrichtungen des Landesverbandes Lippe
- Herausgabe der wissenschaftlichen Forschungsreihe des Landesverbandes Lippe „Lippische Studien"
- Akquisition, Lektorat, Herstellung und Vertrieb von Veröffentlichungen für alle Einrichtungen des Landesverbandes Lippe
- Beraten und Unterstützen von Einrichtungen und Privatpersonen bei der Erstellung von Dokumentationen, Chroniken, Jubiläumsschriften
- Unterstützung der Verbandsleitung bei kulturellen Anlässen oder Repräsentationen

4.4 Weserrenaissance-Museum Schloss Brake

Die Verbandsversammlung des Landesverbandes Lippe hat in ihrer Sitzung am 16.11.2011 dem Vertrag über die Auflösung des Zweckverbandes Weserrenaissance-Museum Schloss Brake (WRM), der Regelung der Auflösungsfolgen und der Fortführung seiner Aufgaben zugestimmt.

Mit Wirkung vom 01.01.2012 hat der LVL in alleiniger Verantwortung das Vermögen, die Lasten und Aufgaben des ehemaligen Zweckverbandes WRM übernommen und ist als Rechtsnachfolger in die Vertragsbeziehungen des dann aufgelösten Zweckverbandes zu Dritten eingetreten.

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe und die Alte Hansestadt Lemgo beteiligen sich durch laufende zweckgebundene Zuschüsse am Betrieb des Museums. Den Anteil des bisherigen Zweckverbandsmitgliedes Kreis Lippe hat der Landesverband Lippe aufgrund der Vereinbarung vom 05.07.2010 über die Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung in den Bereichen Kultur, EHZ, Tourismus und Marketing in vollem Umfang übernommen.

Die Sammlung des Weserrenaissance-Museums gibt einen Überblick über die Kulturgeschichte des 16. und frühen 17. Jahrhunderts. Ausgewählte Objekte der Bereiche Architektur, Malerei, Graphik, Möbel, Festwesen, Tafelzier, Küche, Religion, Wissenschaft und Wirtschaft werden ergänzt durch Inszenierungen aus der Frühzeit der Naturwissenschaften.

2016 wurde mit dem Umbau des Weserrenaissance-Museums begonnen, um den sich wandelnden Ansprüchen der Öffentlichkeit an moderne Kultureinrichtungen Rechnung zu tragen. Die Neueröffnung ist im Frühjahr 2017 vorgesehen.

5. Landestheater Detmold

Der Landesverband Lippe ist Eigentümer des Theatergebäudes. Im Jahre 1972 wurde der Verein Landestheater Detmold e.V. gegründet.

Die Mitgliederversammlung des Theatervereins e.V. hat am 19.06.2006 die Umwandlung des Vereins in die Landestheater Detmold gGmbH zum 01.08.2006 beschlossen.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.000.000 €. Hiervon übernahmen als Stammeinlagen:

• Kreis Lippe	1.479.000 €
• Stadt Detmold	831.000 €
• Landesverband Lippe	636.000 €
• Stadt Paderborn	27.000 €
• Kreis Paderborn	9.000 €
• Stadt Bad Oeynhausen	15.000 €
• Verein zur Förderung des Landestheaters	3.000 €

Bisher wurden 50% der Stammeinlagen eingezahlt.

Der Landesverband Lippe stellt - wie bisher - der Theatergesellschaft das Theatergebäude in Detmold mietfrei zur Verfügung und unterhält es nach Maßgabe einer besonderen vertraglichen Regelung.

Fassungsvermögen des Hauses: 676 Plätze

Spielzeit: 12 Monate

	Spielzeit			
	2012/2013	**2013/2014**	**2014/2015**	**2015/2016**
1. Aufführungen in Detmold	440	419	422	446
2. Aufführungen außerhalb	196	198	194	167
3. Aufführungen insgesamt	**636**	**617**	**616**	**613**
4. Besucher in Detmold	97.913	94.946	88.341	99.007
5. Besucher der auswärtigen Vorstellungen	65.537	64.922	60.280	56.648
6. Besucher insgesamt:	**163.450**	**159.868**	**148.621**	**155.655**

Das Landestheater Detmold ist ein Mehrspartentheater: Schauspiel – Oper – Operette – Musical – Ballett – Kinder- u. Jugendtheater – Konzerte. Daneben finden regelmäßige Aufführungen im Grabbe-Haus und im Sommertheater statt.

6. Sonstige Aufgaben

Der Landesverband Lippe fördert die Entwicklung der Gemeinden dieses Raumes und unterstützt zudem zahlreiche kulturelle Institutionen und Einrichtungen der allgemeinen Jugend- und Erwachsenenbildung.

Dem Landesverband Lippe sind folgende Institutionen angegliedert:

6.1 Stift St. Marien zu Lemgo - öffentlich-rechtliche Stiftung

6.2 Denkmal-Stiftung - rechtlich unselbständige Stiftung

6.3 Mellies-Stiftung - rechtlich unselbständige Stiftung

6.4 Sondervermögen Waisenhauskasse

6.5 Sondervermögen Entlastungsfonds für die Versorgungsaufwendungen

Zu 6.4 und 6.5:
rechtlich unselbständige Sondervermögen.

HAUSHALTSPLAN 2017

I. HAUSHALTSÜBERSICHT 2017

II. GRUPPIERUNGSÜBERSICHT 2017

III. FINANZIERUNGSÜBERSICHT 2017

IV. KREDITFINANZIERUNGSPLAN 2017

I. Haushaltsübersicht 2017

Einzel-plan	Kapitel	Bezeichnung	EINNAHMEN (EUR) Ansatz 2017	EINNAHMEN (EUR) Ansatz 2016	EINNAHMEN (EUR) Ergebnis 2015	AUSGABEN (EUR) Ansatz 2017	AUSGABEN (EUR) Ansatz 2016	AUSGABEN (EUR) Ergebnis 2015	ÜBERSCHUSS (+) / FEHLBETRAG (-) (EUR) Ansatz 2017	ÜBERSCHUSS (+) / FEHLBETRAG (-) (EUR) Ansatz 2016	ÜBERSCHUSS (+) / FEHLBETRAG (-) (EUR) Ergebnis 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen
1	11	Zentrale Dienste	414.600	292.500	573.541	3.336.400	3.572.300	3.548.761	-2.921.800	-3.279.800	-2.975.219	0
1	12	Team Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0	206.400	206.400	206.400	-206.400	0	0	0
		Summe 11	**414.600**	**292.500**	**573.541**	**3.542.800**	**3.778.700**	**3.755.161**	**-3.128.200**	**-3.279.800**	**-2.975.219**	**0**
2	21	Immobilienabteilung	5.866.000	5.397.400	6.136.761	5.751.700	4.933.800	3.075.909	114.300	463.600	3.060.852	0
2	22	Studentenwohnheime	744.800	736.000	677.307	717.100	719.200	657.782	27.700	16.800	19.525	0
2	23	Forstabteilung	8.886.800	8.732.800	8.863.502	5.803.300	5.606.200	5.977.166	3.083.500	3.126.600	2.886.336	0
2	25	BgA Staatsbäder	0	0	260.000	2.077.400	1.000.800	1.806.882	-2.077.400	-1.000.800	-1.546.882	0
2	26	Hotels, Gaststätten	626.600	423.400	561.423	893.300	224.100	184.210	-266.700	199.300	377.213	0
2	28	Erneuerbare Energien	285.900	236.200	263.931	1.703.700	2.609.000	256.321	-1.417.800	-2.372.800	7.610	
		Summe 21-28	**16.410.100**	**15.525.800**	**16.762.924**	**16.946.500**	**15.093.100**	**11.958.270**	**-536.400**	**432.700**	**4.804.654**	**0**
3	31	Lipp. Landesbibliothek	519.600	614.600	520.181	1.733.100	1.959.700	2.234.093	-1.213.500	-1.345.100	-1.713.912	0
3	32	Lipp. Landesmuseum	400.100	515.900	385.647	2.211.400	2.146.100	1.744.582	-1.811.300	-1.630.200	-1.358.935	0
3	33	Lipp. Kulturagentur	153.200	152.400	113.959	533.500	501.600	530.670	-380.300	-349.200	-416.711	0
3	34	Landestheater Detmold	255.000	255.000	255.000	1.633.000	1.578.600	2.312.856	-1.378.000	-1.323.600	-2.057.856	0
3	35	Allgemeine Kulturpflege	100	500	0	358.800	312.500	268.173	-358.700	-312.000	-268.173	0
3	36	Burg Sternberg	54.000	55.000	51.377	290.300	295.500	330.479	-236.300	-240.500	-279.102	0
3	37	Weserrenaissance-Museum	517.600	2.109.000	1.138.659	924.300	2.509.200	1.507.556	-406.700	-400.200	-368.897	0
3	38	Waldbühne am Hermannsdenkmal	0	0	106.713	0	0	111.830	0	0	-5.117	
3	39	Finanzierung Kulturhaushalt	626.800	626.800	626.800	0	0	0	626.800	626.800	626.800	0
		Summe 31-39	**2.526.400**	**4.329.200**	**3.198.336**	**7.684.400**	**9.303.200**	**9.040.239**	**-5.158.000**	**-4.974.000**	**-5.841.903**	**0**
4	41	Vermögens- u. Schuldenverwaltung	1.898.900	2.600.400	1.632.294	790.700	690.300	604.230	1.108.200	1.910.100	1.028.064	0
4	43	Zum Ausgleich des Haushalts	7.813.300	6.022.700	3.768.546	98.900	111.700	553.198	7.714.400	5.911.000	3.215.349	0
		Summe 41-43	**9.712.200**	**8.623.100**	**5.400.840**	**889.600**	**802.000**	**1.157.428**	**8.822.600**	**7.821.100**	**4.243.413**	**0**
												0
		Summe 11 - 43	**29.063.300**	**28.770.600**	**25.935.641**	**29.063.300**	**28.977.000**	**25.911.097**	**0**	**0**	**230.945**	**0**
		Wirtschaftspläne										
		BgA Staatsbäder	3.997.600	2.919.700	14.484.882	3.997.600	2.919.700	14.484.882	0	0	0	0
		Denkmalstiftung	1.882.800	1.562.400	1.621.344	1.882.800	1.562.400	1.621.344	0	0	0	0
		Mellies-Stiftung	1.100	2.400	750	1.100	2.400	750	0	0	0	0
		Waisenhauskasse	17.800	17.800	18.565	17.800	17.800	18.565	0	0	0	0
		Entlastungsfonds Versorgungsaufwand	102.200	102.200	194.191	102.200	102.200	194.191	0	0	0	0
		SUMME GESAMTHAUSHALT	**35.064.800**	**33.375.100**	**42.255.373**	**35.064.800**	**33.581.500**	**42.230.829**	**0**	**0**	**230.945**	**0**

II. Gruppierungsübersicht - Haushaltsjahr 2017

Gliederung der Einnahmen und Ausgaben nach Einnahme- und Ausgabearten

Gruppe/Titel	Bezeichnung	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ergebnis 2015 EUR
	EINNAHMEN			
111 10 - 146 00	**Verwaltungseinnahmen**			
	Kapitel 11	76.000	76.000	8.607
	Kapitel 12	0	0	0
	Kapitel 21	5.093.800	4.827.400	5.408.393
	Kapitel 22	736.000	736.000	677.307
	Kapitel 23	8.791.300	8.688.300	8.608.952
	Kapitel 25	0	0	260.000
	Kapitel 26	349.100	423.400	561.423
	Kapitel 28	285.900	236.200	263.931
	Kapitel 31	22.500	22.500	26.282
	Kapitel 32	59.500	59.500	51.587
	Kapitel 33	42.800	45.800	40.025
	Kapitel 35	100	500	0
	Kapitel 36	53.000	54.000	51.377
	Kapitel 37	35.200	53.500	59.089
	Kapitel 38	0	0	86.713
	Kapitel 41	200.400	580.600	117.969
	Summe	**15.745.600**	**15.803.700**	**16.221.656**
151 00 - 186 00	**Schuldendienst**			
	Kapitel 41	1.680.000	1.986.300	1.495.825
	Summe	**1.680.000**	**1.986.300**	**1.495.825**
211 00 - 299 00	**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen**			
	Kapitel 11	338.600	216.500	564.934
	Kapitel 21	331.200	334.000	158.825
	Kapitel 22	8.800	0	0
	Kapitel 23	95.500	44.500	254.550
	Kapitel 25	0	0	0
	Kapitel 31	497.100	491.700	493.899
	Kapitel 32	271.600	275.400	334.060
	Kapitel 33	80.400	76.600	73.934
	Kapitel 34	255.000	255.000	255.000
	Kapitel 35	0	0	0
	Kapitel 36	1.000	1.000	0
	Kapitel 37	407.900	439.100	451.271
	Kapitel 38	0	0	20.000
	Kapitel 39	626.800	626.800	626.800
	Kapitel 41	18.500	33.500	18.500
	Summe	**2.932.400**	**2.794.100**	**3.251.772**

Gruppe/Titel	Bezeichnung	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ergebnis 2015 EUR
331 00 - 346 00	**Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen**			
	Kapitel 21	150.000	135.000	458.243
	Kapitel 26	277.500	0	0
	Kapitel 31	0	100.400	0
	Kapitel 32	44.000	61.000	0
	Kapitel 37	0	1.566.400	62.700
	Summe	**471.500**	**1.862.800**	**520.943**
351 00 - 359 00	**Entnahmen aus Rücklagen**			
	Kapitel 21	191.000	101.000	111.300
	Kapitel 37	0	0	37.567
	Kapitel 43	7.813.300	6.022.700	3.290.649
	Summe	**8.004.300**	**6.123.700**	**3.439.515**
361 00 - 391 00	**Einnahmen für besondere Finanzierungs-maßnahmen**			
	Kapitel 21	100.000	0	0
	Kapitel 32	25.000	120.000	0
	Kapitel 33	30.000	30.000	0
	Kapitel 37	74.500	50.000	528.033
	Kapitel 43	0	0	477.898
	Summe	**229.500**	**200.000**	**1.005.930**
	GESAMTEINNAHMEN	**29.063.300**	**28.770.600**	**25.935.641**

Gruppe/Titel	Bezeichnung	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ergebnis 2015 EUR
	AUSGABEN			
411 00 - 462 00	**Personalausgaben**			
	Kapitel 11	2.814.200	2.975.300	3.042.871
	Kapitel 12	140.900	0	0
	Kapitel 21	1.413.800	1.338.900	997.155
	Kapitel 22	140.700	158.400	114.420
	Kapitel 23	2.653.100	2.592.700	2.445.049
	Kapitel 31	1.068.700	1.055.500	946.608
	Kapitel 32	951.500	1.010.300	981.313
	Kapitel 33	347.800	333.600	345.826
	Kapitel 35	0	34.800	0
	Kapitel 36	84.300	68.600	68.956
	Kapitel 37	464.200	445.100	484.344
	Kapitel 38	0	0	2.768
	Kapitel 43	83.900	78.300	75.300
	Summe	**10.163.100**	**10.091.500**	**9.504.608**
511 10 - 559 00	**Sächliche Verwaltungsausgaben**			
	Kapitel 11	377.000	496.900	409.773
	Kapitel 12	65.500	0	0
	Kapitel 21	825.800	836.500	1.193.349
	Kapitel 22	336.800	393.000	381.645
	Kapitel 23	3.058.200	2.958.200	3.127.544
	Kapitel 25	0	0	0
	Kapitel 26	147.500	145.500	184.210
	Kapitel 28	59.300	60.300	54.500
	Kapitel 31	528.800	601.800	546.968
	Kapitel 32	689.800	709.700	737.319
	Kapitel 33	121.800	110.000	162.797
	Kapitel 34	273.000	278.500	200.267
	Kapitel 35	8.000	0	0
	Kapitel 36	140.000	151.900	171.792
	Kapitel 37	351.700	393.600	392.992
	Kapitel 38	0	0	109.062
	Kapitel 41	50.000	60.000	48.912
	Summe	**7.033.200**	**7.195.900**	**7.721.131**
561 00 - 596 00	**Schuldendienst**			
	Kapitel 22	117.800	117.800	117.595
	Kapitel 28	144.400	148.700	152.900
	Kapitel 37	2.600	2.600	2.600
	Kapitel 41	472.700	426.100	243.297
	Summe	**737.500**	**695.200**	**516.392**

Gruppe/Titel	Bezeichnung	Ansatz 2017 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ergebnis 2015 EUR
611 00 - 699 00	**Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme von Investitionen**			
	Kapitel 11	31.900	30.100	26.270
	Kapitel 21	2.500	52.000	36.187
	Kapitel 23	6.000	5.300	305.534
	Kapitel 25	980.000	875.800	1.806.882
	Kapitel 31	1.600	1.600	1.569
	Kapitel 32	1.600	1.100	951
	Kapitel 33	15.000	11.000	12.921
	Kapitel 34	1.042.000	982.100	922.935
	Kapitel 35	350.800	277.700	268.173
	Kapitel 37	1.300	1.300	1.184
	Kapitel 41	178.000	204.200	269.021
	Summe	**2.610.700**	**2.442.200**	**3.651.629**
711 10 - 799 00	**Baumaßnahmen**			
	Kapitel 21	3.181.200	2.482.000	129.141
	Kapitel 22	105.000	50.000	44.122
	Kapitel 26	745.800	78.600	0
	Kapitel 28	0	0	48.920
	Kapitel 31	100.000	300.800	124.998
	Kapitel 32	444.500	185.000	25.000
	Kapitel 34	0	0	1.189.654
	Kapitel 36	66.000	75.000	89.731
	Kapitel 37	0	1.232.700	72.799
	Summe	**4.642.500**	**4.404.100**	**1.724.365**
811 00 - 896 00	**Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen**			
	Kapitel 11	113.300	70.000	69.847
	Kapitel 21	226.000	122.000	147.586
	Kapitel 22	16.800	0	0
	Kapitel 23	86.000	50.000	99.039
	Kapitel 25	1.097.400	125.000	0
	Kapitel 28	1.500.000	2.400.000	0
	Kapitel 31	34.000	0	613.949
	Kapitel 32	99.000	70.000	0
	Kapitel 33	4.900	0	0
	Kapitel 34	318.000	318.000	0
	Kapitel 37	30.000	383.900	0
	Kapitel 41	90.000	0	43.000
	Summe	**3.615.400**	**3.538.900**	**973.421**
911 00 - 919 00	**Zuführung an Rücklagen**			
	Kapitel 21	102.400	102.400	572.491
	Kapitel 37	0	0	36.131
	Kapitel 43	0	18.400	477.898
	Summe	**102.400**	**120.800**	**1.086.520**
960 00 - 996 00	**Ausgaben für besondere Finanzierungsmaßnahmen**			
	Kapitel 32	25.000	170.000	0
	Kapitel 33	44.000	47.000	9.125
	Kapitel 37	74.500	50.000	517.506
	Kapitel 43	15.000	15.000	0
	Summe	**158.500**	**282.000**	**526.631**
	GESAMTAUSGABEN	**29.063.300**	**28.770.600**	**25.704.697**

III. Finanzierungsübersicht (§ 13 Abs. 4 Ziff. 2 LHO)

	2017 EUR	2016 EUR
Einnahmen Haushaltsplan	**29.063.300**	**28.770.600**
abzüglich		
a) Kreditaufnahmen	0	0
b) Entnahme aus Rücklagen		
Kap. 21 Tit. 356 40	-190.000	-100.000
Kap. 21 Tit. 357 00	-1.000	-1.000
Kap. 37 Tit. 356 50	0	0
Kap. 43 Tit. 356 20	-255.600	0
Kap. 43 Tit. 356 25	0	0
Kap. 43 Tit. 356 30	-7.557.700	-6.022.700
Kap. 43 Tit. 356 40	0	0
c) Haushaltseinnahmeresteüberschuss	0	0
d) Kassenmäßiger Überschuß der VJ-Rechnung	0	0
bereinigte Einnahmen	**21.059.000**	**22.646.900**
Ausgaben Haushaltsplan	**29.063.300**	**28.770.600**
abzüglich		
a) Schuldentilgungen Kreditmarkt		
(Kap. 22, 28 u. 41 Tit. 585 00 - planm. Tilgung)	-352.700	-349.400
b) Zuführung an Rücklagen		
Kap. 21 Tit. 916 20	-100.000	-100.000
Kap. 21 Tit. 916 40	0	0
Kap. 21 Tit. 917 00	-2.400	-2.400
Kap. 43 Tit. 916 00	0	-18.400
c) Haushaltsausgaberesteüberschuss	0	0
d) kassenmäßiger Fehlbetrag der VJ-Rechnung	0	0
bereinigte Ausgaben	**28.608.200**	**28.300.400**
Finanzierungssaldo	**-7.549.200**	**-5.653.500**

IV. Kreditfinanzierungsplan (§ 13 Abs. 4 Ziff. 3 LHO)

1. Einnahmen aus Krediten	**2017** EUR	**2016** EUR
1.1 von Gebietskörperschaften	0	0
1.2 vom allgemeinen Kreditmarkt	0	0
	0	0
2. Tilgungsausgaben für Kredite		
2.1 an Gebietskörperschaften		
a) Kap. 22 Tit. 581 00, 583 00	36.500	36.300
b) Kap. 37 Tit. 583 00	2.600	2.600
c) Kap. 41 Tit. 582 00	11.100	11.100
2.2. an den allgemeinen Kreditmarkt		
a) Kap. 22 Tit. 585 00	61.500	59.400
b) Kap. 28 Tit. 585 00	110.000	110.000
c) Kap. 41 Tit. 585 00	181.200	180.000
d) Kap. 41 Tit. 585 20	0	0
	402.900	**399.400**
3. Neuverschuldung (+), Entschuldung (-)		
a) bei Gebietskörperschaften	-50.200	-50.000
b) am Kreditmarkt	-352.700	-349.400
	-402.900	**-399.400**